

Unterwegs mit „Alles Münster“

Rundwanderung „Skulpturen 2“

alles
münster

Länge: 5,7 km | Kondition: Leicht | Typ: Rundwanderung

Diese Rundwanderung widmet sich stärker den Skulpturen, die nicht zu den Skulptur Projekten Münster zählen. Dennoch sind natürlich auch ein paar dabei, sie sind mit der Abkürzung SP gekennzeichnet. Los geht's vor dem Domportal, von hier aus gehen wir in nordwestlicher Richtung bergab Richtung Spiegelturm. Nach Überquerung der Aa geradeaus weiter, die Überwasserkirche rechts liegen lassend. Am Ende des Kopfsteinplatzes kurz rechts weiter, dann links auf Katthagen. Am Ende ein kurzes Stück nach rechts und gleich wieder links in die Hollenbeckerstraße. Am Ende bei der Ampel die Münzstraße überqueren und geradeaus hoch zur Promenade. Auf dieser nach rechts weiter.

Nach kurzer Strecke sind links auf der Wiese mehrere Figuren zu sehen, die um einen Brunnen herumstehen, hierbei handelt es sich um das Werk „Sketch for a fountain“ [Nicole Eisenman - SP 2017]. Ein paar Meter weiter steht rechts der Buddenturm. An seiner rechten Seite ist eine Stahlplattenkonstruktion montiert, dies ist die Skulptur „Intervención en Münster“ [Susana Solano - SP 1987].

Weiter geht es entlang der Promenade, Am Kreuztor überquerend, liegt links eine Teichanlage. Rechts geht nach einigen Metern eine Treppe hinab. Diese nehmen wir, überqueren den Breul und gehen an der Tibusstraße weiter bis zur Bergstraße. Hier links weiter bis zum Eingang des Theaters. Über der Tür befindet eine Rohrkonstruktion, die wie vergessene Kabel einer Beleuchtung wirken, tatsächlich handelt es sich um die „Raum-Zeit-Plastik“ [Norbert Kricke - 1956]. Links am Theater vorbeigehend, kommt unmittelbar rechts eine Treppe, die in den Theaterinnenhof führt. Hier stoßen wir auf die „Skulptur-Raum-Konzeption“ [Kaspar Thomas Lenk - 1972]. Am Ende des Innenhofs führt links eine Treppe wieder nach unten, wir gehen rechts auf Neubrückenstraße weiter bis zum Ende. Hier links weiter, am Ende des Parkplatzes, vor der Aa gehen wir rechts den Fußweg Richtung Zwinger. Im Zwinger befindet sich die Arbeit „Das gegenläufige Konzert“ [Rebecca Horn - SP 1987]. Diese Installation ist nicht immer zugänglich. Achtung, bitte die Öffnungszeiten beachten!

Weiter geht es einige hundert Meter rechts entlang der Promenade. Erst die Hörsterstraße überqueren, dann Mauritztor unterqueren und weiter bis zum Iduna-Hochhaus. Auf dem Platz davor steht die Betonfigur eines Mannes, hierbei handelt es sich um Paul Wulf. Die Skulptur heißt „Münsters GESCHICHTE VON UNTEN“ [Silke Wagner - SP 2007]. Wir gehen rechts an der Skulptur vorbei, gehen vor dem Gebäude nach rechts und überqueren die Straße. Weiter geht es an der größeren Von-Vincke-Straße entlang. Zu Beginn steht rechts auf der Wiese die zweiteilige Betonskulptur, „Mahnmal unteilbares Deutschland“ [Anni Buschkötter - 1960]. Wir folgen weiter der Von-Vincke-Straße. Dort, wo links die kleinere Urbanstraße abgeht, befindet sich rechts an der Von-Vincke-Straße an einem Verteilerkasten die Röhren-Skulptur „Kyoto“ aus der elfteiligen Reihe „Moon in Alabama“ [Tobias Rehberger - 2013]. Etwas weiter, an der Ecke zur Windthorststraße, steht ein weiteres Werk der Reihe mit dem Titel „Baku“. Jetzt geht es erst links über den Zebrastreifen, dann rechts über die Windthorststraße und dann wieder rechts über zwei Zebrastreifen. Geradeaus rechts an der Wiese entlang, danach bald wieder nach links auf dem Weg durch die Wiese.

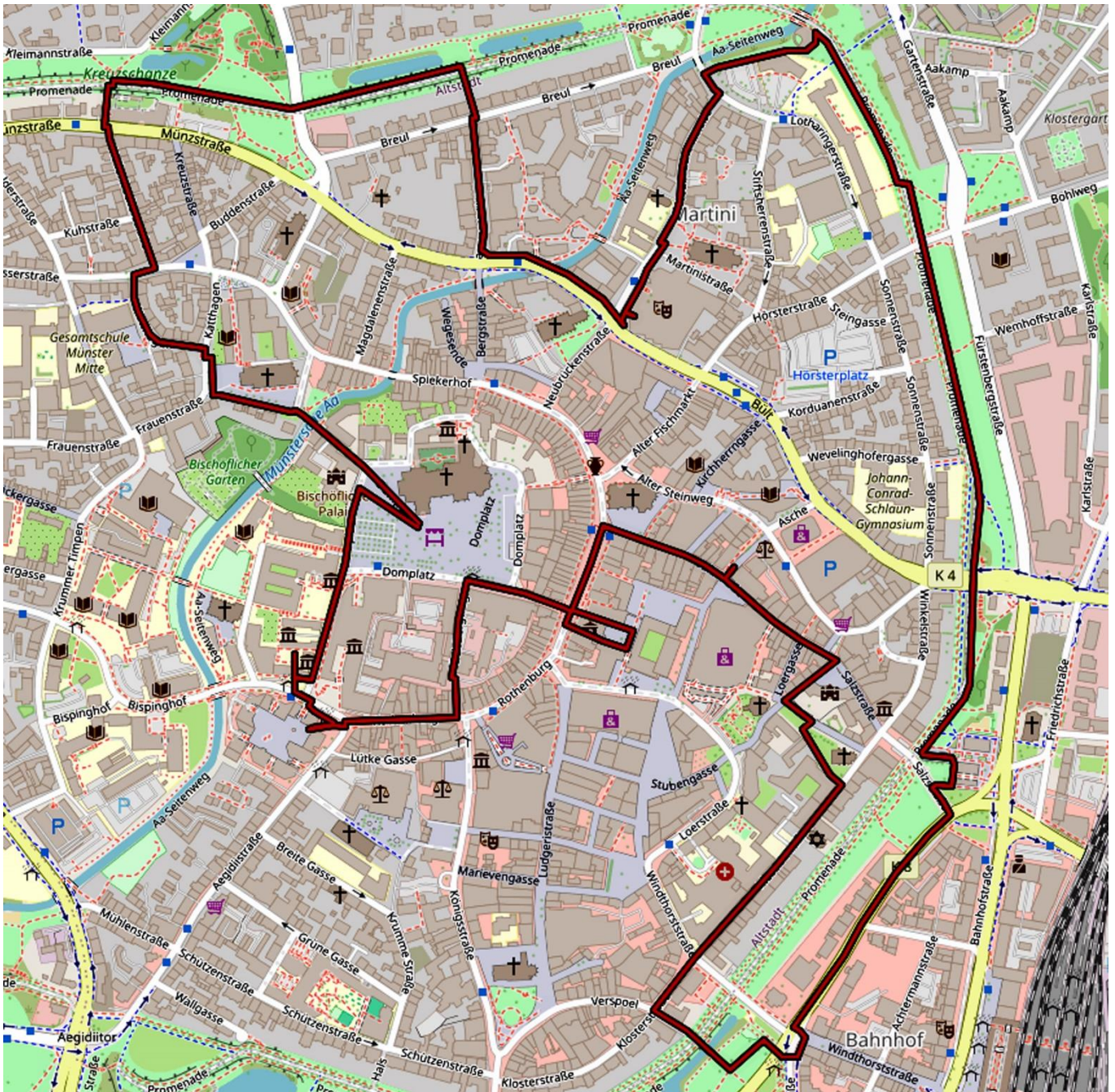
Rechts steht die Skulptur „Three Squares Gyrotory II“ [George Rickey - 1975]. So unauffällig, wie das Werk heutzutage wirkt, erregte es seinerzeit durchaus die Gemüter und motivierte die Initiatoren, zwei Jahre später die erste Ausgabe der Skulptur Projekte umzusetzen. An der Gehwegkreuzung biegen wir nach rechts ab, überqueren erst den Graben und dann die Promenade, um auf der anderen Seite kurz auf Verspoel weiterzugehen. An der Kreuzung rechts weiter auf Klosterstraße. Die Windthorststraße überqueren und weiter auf Klosterstraße. An der Synagoge vorbei, vor der Kirche links abbiegen. Etwa in der Mitte des Platzes steht die Skulptur „Ascension“ [Otto Freundlich - 1929/1960]. Schräg nach rechts den Platz überqueren und vor der Goldschmiede rechts in die Ringoldgasse. Auf der Fußgängerzone Salzstraße nach links weitergehen. Im Pflaster sind immer wieder Metallringe eingelassen, in den ein Stein liegt. Hierbei handelt es sich um die Arbeit „Hansesteine“ [Adolph W. Knüppel - 1993]. Nach einiger Strecke liegt rechts die Dominikanerkirche. Auf dem Platz vor der Kirche stehen mehrere Metallpfähle mit Fahnen, hierbei handelt es sich um das Werk „Windspiele“ [Tomitaro Nachi - 1995]. Bis zum Ende des Kirchengebäudes gehen und dann rechts um die Ecke in den Eingang. Im Inneren befindet sich die Skulptur „Zwei Graue Doppelspiegel für ein Pendel“ [Gerhard Richter - 2018]. Auch hier bitte die Öffnungszeiten beachten.

Am Ende der Salzstraße steht rechts die St. Lamberti-Kirche. Am Turm ist die „Himmelsleiter“ befestigt [Billi Thanner - 2022], darunter das Werk „Drei Irrlicher“ [Lothar Baumgarten – SP 1987]. Wir gehen nach links auf den Prinzipalmarkt. Auf der rechten Straßenseite ist in das Pflaster das nicht leicht zu entdeckende Werk „Wasser in Münster“ [Adolph W. Knüppel - 1993] eingelassen. Wir gehen auf die andere Straßenseite. An der Hauswand des historischen Rathauses finden sich zwei goldene Streifen und zwei Jahreszahlen. Dies ist eine Arbeit aus der Reihe „Goldene Fuge“ [Adolph W. Knüppel - 1993]. Weiter geht es geradeaus durch den Durchgang. Im Rathausinnenhof steht die große Stahlskulptur „Toleranz durch Dialog“ [Eduardo Chillida - 1992]. An dem turmartigen Anbau an der Rückseite des historischen Rathauses ist die Arbeit „Friedenstaube mit Hand“ [Rudolf Breilmann - 1966] montiert. Auch die Reliefplatten zur Stadtgeschichte, die an den Balkonen im ersten Stock des Neubaus des Rathauses montiert sind, stammen von Breilmann.

Neben der Friedenstaube mit Hand, geht es durch die schmale Gruetgasse zurück zum Prinzipalmarkt. Diesen überqueren wir nach schräg rechts und gehen über Michaelisplatz weiter. Dort, wo rechts nach dem Schuhgeschäft das Blindenmodell der Innenstadt steht, hängt oben an der Wand die Installation „Datum“ [Mark Formanek - 1992]. Es geht geradeaus weiter. Nach dem modernen Bau der Bezirksregierung, geht es links in den Geisbergweg. Am Ende die Rampe hinunter zur Rothenburg. Schräg links auf der anderen Straßenseite steht normalerweise das Werk „Unsettling the Fragments (Eagle)“ [Martha Rosler - SP 2007]. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rundgangs musste die Arbeit wegen Bauarbeiten vorübergehend demontiert werden. Wir gehen nach rechts weiter.

Den Zebrastreifen zum auffälligen Aegidiimarkt überqueren. Auf der anderen Straßenseite befindet sich rechts vor dem LWL-Museum für Kunst und Kultur die Arbeit "Granit (Normandie) gespalten, geschnitten, geschliffen" [Ulrich Rückriem - 1985]. Wir gehen geradeaus in den Innenhof des Aegidimarkts, wo der kunstvoll gestaltete „Brunnen“ [François Stahly - 1983] steht. Nach dem Brunnen rechts die Treppen hinunter und die Straße überqueren. Dort befindet sich der Zugang zum Vorhof des Bibel museums. In der Mitte steht die Skulptur „Fassbinder“ [Richard Serra - 1983]. Wieder zurück zur Straße und nach links weitergehen. An der Straßenecke befindet sich gegenüber an der Wand des LWL Museums die Lichtinstallation „Silberne Frequenz“ [Otto Piene - 1972].

Links auf Pferdegasse weiter entlang des Museums. Dort, wo links der Platz mit der Statue ist, hängt rechts an der Fassade des Museums das Werk „Zwei Supraporten: Strukturele Konstellationen“ [Josef Albers - 1972]. Vor der Tür des Institutsgebäudes auf der linken Seite befindet sich die Skulptur „Sitzender Jüngling“ [Herbert Volwahn – 1958]. Weiter auf der Pferdegasse liegt der Dom wieder vor uns, der Rundgang ist beendet.



Karte: Open Street Maps [OSM]

Habt ihr Fragen, Anregungen oder ist die Beschreibung an einer Stelle unklar? Dann freue ich mich auf eure Rückmeldung unter mb@allesmuenster.de

Viel Spaß, Michael